

# Formular zum Jugendvorstoss

Jugendvorstoss im Sinne von Art. 63f. Gemeindeordnung Stadt Zürich zuhanden des Präsidiums des Gemeinderats.

Beschlossen am 24. November 2023 an der städtischen Jugendkonferenz.

<p><b>Titel des Jugendvorstosses</b></p> <p>Kurz in einem Wort oder Satz zusammengefasst, um was es geht. (Ziel, ...)</p>
<p>Gegen Diskriminierung an Zürcher Schulen</p>
<p><b>Das Anliegen</b></p> <p>Um was geht es? Erklärung des Problems, der Idee, des Vorschlags.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Stadtrat wird aufgefordert, dem Gemeinderat einen Rahmenkredit für die Bekämpfung von Diskriminierung an Zürcher Schulen vorzulegen. Der Rahmenkredit soll u. a. für folgende Massnahmen eingesetzt werden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- a) Massnahmen Lehrpersonen und Sozialarbeit:                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterbildung zum Umgang mit Diskriminierung mit möglichen Massnahmen z.B von ZÜRAS</li> <li>• Schulen müssen bei einem Vorfall Sofortmassnahmen ergreifen, wie sie darauf reagieren und diese umsetzen.</li> <li>• Schule stellt eine Möglichkeit bereit, um sich anonym zu melden.</li> </ul> </li> <li>- b) Massnahmen für Jugendliche                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Expert:innen ausserhalb der Schule (z.B. ZÜRAS) kommen in die Schule vorbei und geben Workshops und bilden Jugendliche aus damit sie sich gegen Diskriminierung einsetzen wie zum Beispiel zu «Peacemarker / Peaceranger».</li> </ul> </li> <li>- c) Unabhängige Meldestelle, wo sich Schüler:innen und Eltern telefonisch, per Mail oder in Person melden können. Die Stelle könnte z.B. bei der OJA sein.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Begründung</b></p>

In der heutigen Gesellschaft ist Diskriminierung und Ausgrenzung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, sexuelle Orientierung, Aussehen, Kultur, Religion und körperlichen Einschränkungen ein sehr verbreitetes Phänomen. Aber auch an Zürcher Schule passiert es öfters als man denkt. Viele betroffene Personen fühlen sich ein eingeschränkt, nicht ernstgenommen und allein gelassen. Dadurch verlieren sie die Motivation in die Schule zu gehen. Dies kann Wirkungen auf die Gesundheit und Psyche dieser Personen haben und auf ihr weiteres Leben.

Unser Ziel ist es, dass sich alle wohl fühlen können in der Schule. Denn es sollte nicht normal sein, dass jemand Angst haben muss sich zum Beispiel zu outen und dann von der Gesellschaft ausgeschlossen wird. Wir wollen dieses Problem abschaffen und dass mehr auf ein harmonisches Zusammenleben geachtet wird.